

Workshop 12

Stephan SALLAT, Halle / Markus SPREER, Leipzig

„Pragmatische Fähigkeiten in der Sekundarstufe fördern“

Das Ziel der Förderung pragmatisch-kommunikativer Fähigkeiten ist die kompetente, flexible, situationsangemessene Sprachverwendung. Hierzu zählen eine große Bandbreite einzelner Kompetenzen, die sich den Förder- und Therapiebereichen nach Achhammer et al. (2016) „Kommunikationsverhalten/Gesprächsführung“, „Textverarbeitung/Textverständnis“ und „Situations- und Kontextverhalten“ zuordnen lassen. Gerade das schulische Setting bietet hierfür eine Vielzahl von Anlässen und Ressourcen.

Der Workshop thematisiert zunächst die pragmatisch-kommunikativen Herausforderungen im späten Kindes- und Jugendalter. Nach Diskussion und Bewertung möglicher diagnostischer Erfassungsinstrumente (u.a. Pragmatisches Fähigkeitsprofil der CELF-5) werden u.a. curriculare Inhalte mit den Therapie- und Förderbereichen abgeglichen. Im Anschluss bearbeiten die Teilnehmenden konkrete Umsetzungsbeispiele aus Schule und Unterricht.